

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 332.

Dienstag, den 28. November.

1837.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 29. Nov., Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst.

Mittheilungen

über die am 4. und 18. April d. J. gehaltenen allgem. Sitzungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Die am 4. April gehaltene Versammlung eröffnete der Herr Apotheker Bärwinkel. Herr Prof. Pohl verlas aus den Börsen- nachrichten der Dstsee einen Aufsatz: über die weisliche Berechnung der Zeit und die Nützlichkeit einer genauen Buchführung bei dem Betriebe der Gewerbe, woran derselbe vielfach praktische Bemerkungen anschloß. Namentlich veranlaßte der zweite Theil jenes Aufsatzes eine längere lebhaftere Discussion, indem der Nutzen einer genauen, übersichtlichen Buchführung und Rechnungsabschließung zu einer bestimmten Zeit für Gewerbetreibende erwogen wurde, wobei man sich jedoch mannigfache Schwierigkeiten nicht verbergen konnte, doch überzeugte man sich, daß sich dieselben, durch ein einfaches Schema der Buchführung nach jeglichem Gewerbe eingerichtet, sich beseitigen lassen. Herr Köppling erörterte die zweckmäßige Anwendung von Lehmsteinen unter gewissen Verhältnissen beim Bauen.

Hierbei nahm Herr Prof. Pohl Gelegenheit, über die Wahl der Ziegel zu sprechen, gab eine Darstellung des ganzen Verfahrens bei der Bereitung von Ziegeln, erwog besonders die neuen Erfindungen und Verbesserungen der dazu anzuwendenden Maschinen, des Brennofens und rügte einige gemeine Fehler, welche in diesem in unsern Tagen so wichtig gewordenen Gewerbszweige begangen werden. Herr Pönicke legte einen von seinen Gehilfen Kampe und Spindler äußerst zierlich gefertigten Lehrbrief vor, der seiner zarten Ausführung wegen allgemeinen Beifall erhielt.

Die am 18. April allgemeine Versammlung fand in dem von der Behörde gütigst überlassenen Saale der Bürgerschule statt und wurde von Herrn Wassermann eröffnet. Zur Theilnahme hatte sich eine große Anzahl von Mitgliedern anderer sächsischer Gewerbevereine und Freunden des gewerblichen Lebens eingefunden. Die eingegangenen Zuschriften wurden verlesen. Darunter eine vom Gewerbeverein zu Görlitz, ein verbindliches Schreiben zur Meldung, daß derselbe unsern Verein durch die Ehrenmitgliedschaft erfreut habe. Herr Prof. Pohl hielt hierauf einen Vortrag über den Seidenbau mit besonderer Berücksich-

tigung des vom Herrn Regierungsrathe von Türk bei Betreibung der Seidenzucht beobachteten neuen Verfahrens, woran sich eben so wie an eine dem in Görlitz erscheinenden Volksblatte „der Wegweiser“, entlehnte Mittheilung — über die Cementfabrik in Tarnowitz interessante und lehrreiche Discussionen anschlossen, welchen Herr D. Katschmidt einen Vortrag über Automaten folgen ließ, wozu er die Materialien aus D. Marbachs physikal. Lexikon entlehnte. An die veranlaßten Besprechungen fügte derselbe einen Vortrag über Telegraphen. Nachdem derselbe sowohl die Geschichte der Erfindung als Ausbildung derselben gegeben hatte, legte er eine Zeichnung eines auch bei Nacht und trübem Wetter anzuwendenden Telegraphen vor. Ein von dem Herrn D. Dietrich eingesendeter Aufsatz: „auf welche Weise kann dem Gewerbswesen des Erzgebirges aufgeholfen werden“, ward verlesen und nach seinen Gründen näher erwogen. Herr Föbisch zeigte ein auf Porzellan gemaltes Portrait vor, dessen Zartheit und geschmackvolle Ausführung ehrende Anerkennung fand. Endlich zeigte Herr Pickenhahn verschiedene sehr schöne Sammete vor.

Als Mitglied wurde Hr. Graveur Ehrhard aufgenommen. Als Geschenke gingen ein:

- 1) Pohls Archiv der deutschen Landwirtschaft. März- und Aprilheft 1837.
- 2) Dessen Beschreibung und Abbildung eines Stubenheiz- und Kochofens 2c. 3te Auflage.
- 3) Das Hauslexikon. 31stes Heft.
- 4) Mittheilungen des Industrievereins für das Königreich Sachsen.
- 5) Vollständige Anleitung zur zweckmäßigen Behandlung des Seidenbaues und des Haspels der Seide von W. von Türk.
- 6) Dessen neueste Erfahrungen hinsichtlich des deutschen Seidenbaues und der Erziehung und Behandlung der Maulbeerbäume.

Städtische.*)

In Nr. 320 dieses Blattes wurde wohl mit großem Rechte die Braunkohle als vorzüglich billiges Brennmaterial empfohlen und dabei sehr richtig bemerkt, daß man in den Städten Merseburg, Schleuditz, Weisensfeld, Halle u. jährlich ungeheure Massen davon consumirt.

Einer der vorzüglichsten Erzeugungsorte dieses Materials ist Döllnitz, zwischen Halle und Merseburg und fünf Stunden von Leipzig gelegen.

Die Güte seiner Braunkohlen ist bekannt und bewährt sich auch schon dadurch, daß daselbst jährlich über 40,000 Tonnen ungeschnittener Kohle, so wie 4 bis 5 Millionen geschnittene Steine Abgang finden.

Da jetzt das Tausend derselben noch 1 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. Courant kostet, so dürfte es wohl nicht unvortheilhaft sein, sie von dort zu beziehen; das Fuhrlohn für obiges Quantum beträgt nicht über 3 Thlr. — Herr Herzog, Oberaufseher der Kohlenwerke zu Döllnitz, erbietet sich, das Tausend große Steine für 5 Thlr. Courant nach Leipzig zu liefern, was vielleicht denen nicht unlieb ist, welche sich mit Annahme der Fuhr nicht gern befassen; Aufträge für ihn können Petersstraße Nr. 123, erste Etage, abgegeben werden.

Dekonnen, Lohnfuhrleute und andere, welche Pferde halten, können ein sehr billiges Feuerungsmaterial erzeugen, wenn sie in Zeiten, wo die Pferde unbeschäftigt sind, klare Kohle ansahen und selbige im Sommer selbst formen lassen; in oben genannten Städten: Halle, Merseburg u. ist dies schon längst gebräuchlich, und nähren sich sogar viele Familien allein auf diese Weise.

*) Eingefendet.

Das Trinkgeld.

Restier war einer der größten komischen Schauspieler, welche Frankreich im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts besaß. Wenn er eine Foreerolle hatte, blieb kein Auge trocken vor — Lachen. Dagegen war er außer der Bühne grämlich, trocken, kalt, einsylbig und bewegte keine Gesichtsmuskeln. Eines Tages ließ er sich ins Theater fahren, und beim Aussteigen zahlte er dem Fiacre das gebührende Geld.

„Das reicht noch nicht!“ sagt der Kutscher. „Ich muß doch noch ein Trinkgeld haben!“

„Bist Du denn durstig?“ fragt Restier kalt, wie ein Schwede!

„Ich möchte gleich umfallen vor Durst!“

„So? Nun, hier um die Ecke herum am Theater steht ein Brunnen, der hat herrliches Wasser und das kostet keinen Heller. Da trink dann einmal!“

Und ohne daß nur die leiseste Regung in seinen Gesichtsmuskeln zu sehen gewesen wäre, hatte sich Restier schon die Treppe zur Garderobe hinaufgegeben, ohne sich darum zu bekümmern, ob der Kutscher an den Brunnen gehen würde oder nicht.

Einfluß der südamericanischen Birren auf Guiana's Ureinwohner.

Die Kriege in Südamerika haben auf das Schicksal der Ureinwohner ebenfalls Einfluß gehabt. An den Ufern des Pomeroon in Guiana findet man jetzt einige Hundert Familien, die von Columbia herabgekommen sind. Sie hielten es mit der spanisch-königlichen Partei und unter dem Vorwande, daß sie frei werden müßten, quälten und plagten die Republikaner sie bis aufs Blut. Ihre Bildung macht den spanischen Mönchen, von denen sie cultivirt worden waren, viel Ehre. Sie waren im Christenthume so gut unterrichtet, wie jeder unserer Landleute, und als ihnen von Stabroek aus auf ihre Bitte ein Geistlicher gesendet war, ihre Kinder zu taufen, einige junge Paare zu trauen, empfingen sie ihn mit einer Freude und Achtung und Ehrfurcht, die jedes Herz rühren mußte. Eine große Hütte war zum Gottesdienste vorgerichtet und mit Blumen, mit grünen Zweigen geschmückt worden. Siebzig Kinder, zum Theil schon zehn Jahre alt, wurden getauft, alle gekleidet wie kleine Engel in weißen Gewändern; bei den Mädchen glänzte ein mit Gold ausgelegter Kamm im schwarzen Haare. Die Männer trugen Beinkleider, die Frauen ein weißes Gewand. Die Wohnungen waren alle bequem und reinlich gehalten, und fleißig wurde der Anbau von Mais, Cassava, Yams, Zuckerrohr und andern Pflanzen betrieben. Eine Menge Federvieh belebte ihre Gehöfte. Man würde sehr unrecht gethan haben, wenn man diese Ureinwohner hätte Wilde nennen wollen!

Witterungs-Beobachtungen vom 19. bis 25. Novbr. 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Novbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.	nach R.	Pariser nach R.	nach R.		
19.	Morg. 8	28	0,2	+ 0,4	SW.	trübe.	
	Nachm. 2	—	0,4	+ 3—	SW.	Wolken.	
	Abds. 10	28	—	+ 1,9	SW.	trübe windig.	
20.	Morg. 8	27	10,6	+ 4—	SW.	trübe feucht windig.	
	Nachm. 2	—	10,4	+ 6,8	SW.	Wolken windig.	
	Abds. 10	—	9,5	+ 4,6	SSW.	trübe stürmisch.	
21.	Morg. 8	—	8,4	+ 5—	SSW.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	—	8—	+ 5,2	W.	Wolken wind.	
	Abds. 10	—	8,8	+ 3—	W.	Regen Wind.	
22.	Morg. 8	—	11—	+ 2,5	W.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	28	0,9	+ 4—	W.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	—	0,9	+ 3,4	W.	Regen Wind.	
23.	Morg. 8	—	0,9	+ 6—	W.	trübe.	
	Nachm. 2	—	1—	+ 7,5	WWS.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	—	0,7	+ 4,8	SW.	bewölkt.	
24.	Morg. 8	—	0,1	+ 4,8	S.	bewölkt.	
	Nachm. 2	—	0,1	+ 7,8	S.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	—	0,1	+ 5,3	S.	bewölkt.	
25.	Morg. 8	—	0,2	+ 2—	S.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	—	0,6	+ 7,6	S.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	—	0,6	+ 3,5	SSW.	trübe.	

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. B. & C.

Börse in Leipzig,

vom 27. November 1837

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	141½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	2½	—
do.	2 M.	140½	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	102½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien.....	—	99½
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	1438
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	107
do.	2 M.	111	do. do. à 4 pCt.....	—	102
Breslau in Ct.....	k. S.	101½	do. do. à 3 pCt.....	—	79½
do.	2 M.	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	—	103
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	102½
Hamburg in Bo.....	k. S.	150½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
do.	2 M.	149½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.19½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3 M.	6.19	do. Landrentenbriefe.....		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	—	à 3½ pCt. } grosse	—	102½
do.	2 M.	79½	do. Landrentenbriefe.....		
do.	3 M.	79½	à 3½ pCt. } kleine	—	103
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	98
do.	3 M.	100½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....	111½	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl. do. do. do.....	—	14½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	102½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	13½	do. do. do. } kleine	—	102½
Passir. do. à 65 As do.....	—	13½			
Species.....	2½	—			

Edictalladung. Nachdem von dem unterzeichneten Stadtgerichte zu dem Vermögen

- 1) des hiesigen Kaufmanns Gottfried Hagendorn, unter der Firma: G. Hagendorn, ingleichen
- 2) des hiesigen Bürgers und Kramers, Gotthelf Röbers,

der Concursproceß eröffnet und

der 19. April 1838 zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Hagendorn und Röber als Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, andurch bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person und resp. cum curat., oder durch hinlänglich von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht legitimirte und zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte erscheinen, mit dem Hagendornschen Curatori Litis und mit Röbern die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, liquidiren, resp. mit dem Hagendornschen Curatori Litis und mit Röbern, deren jeder, Letzterer durch seinen verpflichteten Anwalt, binnen ebenmäßiger Frist auf das ihn betreffende Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anerkennen hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 14. Juni 1838

der Introlation der Acten, nicht minder

den 28. Juni 1838

der Publication eines Praclusivbescheides sich gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem vorbemerkten ersten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für präcludirt, diejenigen aber, welche sich, ob sie dem vorstehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, deutlich nicht erklären, für einwilligend, auch soll der nur gedachte Bescheid in contumaciam der in dem diesfalligen Publicationstermine nicht erscheinenden Mittags um 12 Uhr für publicirt gehalten werden.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen Anwälde unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thln. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 13. November 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Meschke, G. Schbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 29. Novbr., zum zweiten Male:
Geliebt oder todt, Lustspiel von Th. Hell.
Vorher: Der dumme Peter, Original-Lustspiel von Holten.

Sonnabend, den 2. Dec., fünfte Abendunterhaltung von den
vereinigten Mitgliedern hies. Communalgarde

im Saale des Hotel de Prusse. Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen bei Herren G. Richter, Barfussgässchen No. 175, und M. Richter, Barfussgässchen No. 178.
Der Comité.

Der Abendverein der ersten Compagnie

hält seine 3te Versammlung Sonnabend, den 2. Decbr., in dem gewöhnlichen Locale. Anmeldungen resp. Gäste sind bis spätestens Donnerstag Abend bei Herrn Hertwig, Petersstraße Nr. 73, anzubringen.

Die Herren Abonnenten bei dem Winter-Kränzchen
der 14ten Compagnie
werden gebeten, sich Freitag, den 1. Decbr., im Locale des
Peterschloßgrabens Abends 7/8 Uhr recht zahlreich einzufinden.
Der Comité.

Freiwillige Versteigerung.

Der der Leipziger Dampf-Mahl-Mühlen-Gesellschaft
zugehörige, vor dem Hinterthore allhier gelegene 9800 □ Ellen
haltende Bauplatz soll kommenden

4. December d. J.

Vormittags 10 Uhr im früheren Locale der Gesellschaft,
Reichstraße, Amtmanns Hof Nr. 559, 2 Treppen hoch,
durch den unterzeichneten Notar an den Meistbietenden frei-
willig versteigert werden.

Ganz in der Nähe der Eisenbahn an dem auf dem
vorgeschriebenen Plane über den neuen Anbau vor dem
Hinterthore mit Nr. 11 bezeichneten Eckplatz gelegen, eignet
er sich ebensogut zu gewerblichen Etablissements jeder Art
als zur Anlage von Wohnungen mit Garten.

Die näheren Bedingungen sind auf der Expedition des
Unterzeichneten einzusehen, auch gegen Erstattung der Co-
piation in Abschrift zu haben.

Leipzig, den 20. Novbr. 1837.

Dr. Gustav v. Zahn.

Holzauction.

An dem 11. December a. c. und den folgenden
Tagen sollen gegen 500 Bäume, meistens Eichen, in
dem zum Rittergute Köschwitz gehörigen Theile des soge-
nannten Oberholzes, an der Straße von Störnthal nach
Delschau, bei der Ziegelscheune des erstgenannten Ortes, ver-
auctionirt werden. Die Auktion beginnt früh um 9 Uhr.
Die Abfuhr der Bäume muß bis zum 1. April 1838
bewirkt sein.

Rittergut Köschwitz bei Leipzig, am 25. Novbr. 1837.

Wagen = Auction.

Donnerstags, den 30. d. M., früh 11 Uhr sollen im
Gasthose zum weißen Adler auf der Burgstraße ein vier-
spitzer Scheibenwagen mit eisernen Rädern und Achsen,
metallenen Buchsen und schöner Bockdecke, so wie ein Reise-
wagen, ebenfalls mit eisernen Achsen und metallenen Buchsen,
beide sehr dauerhaft gebaut und im besten Zustande, an die
Meistbietenden und gegen sofortige baare Bezahlung in preuß.
Cour. versteigert werden durch

L. Müller, requir. Notar.

Auction. Mittwoch, den 29. Nov. d. J., und folgende
Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr
sollen mehre Betten, Kleider, Geräthschaften und Mobili-
en, worunter 2 gute Divans nebst 6 Stühlen, auch eine
Quantität diverser Parfümerien und eine Partie Kisten echter
Eau de Cologne versteigert werden, Ritterstraße Nr. 707,
eine Treppe, durch Gustav Noack, req. Notar.

Im Verlage von C. B. Polet, Nicolai-
straße Nr. 561, ist so eben erschienen und daselbst
zu haben:

Geschichte der Stadt Leipzig

von

Karl Grobe.

3tes Heft. 4 Bogen Text mit 2 sauber lithogra-
phirten Abbildungen. Preis 6 Gr.

Abbildung des neuen Postgebäudes,
nach der Natur gezeichnet und in Stein gravirt
von C. C. Böhme, in Quer-Folio. Preis auf
Belinpapier 6 Gr., auf chines. Papier 8 Gr.

Subscriptions-Anzeige.

Im Laufe des Jahres 1838 erscheint vollständig in
meinem Verlage:

Handbuch

der

Christlichen Sittenlehre

von

Dr. Christoph Friedrich von Ammon.
Zweite verbesserte Auflage. Drei Bände. gr. 8.
circa 100 Bogen.

Subscriptionspreis für jeden Band 1 1/2 Thlr.

Eine ausführlichere Anzeige über dieses ausgezeichnete
Werk ist in jeder Buchhandlung gratis zu erhalten.
Leipzig, im November 1837.

Georg Joachim Göschen.

Mein vollständiges Lager

der neuesten und besten

Kinderschriften,

mit und ohne Abbildungen und zu allen

verschiedenen Preisen,

der besten u. billigsten Zeichenbücher, Vorschriften etc.,
aller für 1838 erschienenen Almanache etc.
empfehle ich hierdurch und bemerke dabei, daß ich sehr gern Zu-
sendungen zur Auswahl mache und die möglichst bil-
ligsten Preise stellen werde.

Auch besorge ich jeden Auftrag auf Bücher etc., die ich
nicht vorräthig habe, sehr schnell.

Ludwig Schreck,

Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Bekanntmachung.

Zu allmäliger Tilgung der Actien der Schützengesellschaft
hat am 15. dieses eine Verloosung von neun Actien
Litt. A. zu 50 Thlr. und zwei dergleichen Litt. B. zu
25 Thlr. statt gefunden, wobei folgende Nummern ge-
zogen wurden:

Litt. A. zu 50 Thlr. Nr. 11, 25, 121, 124, 145,
162, 216, 217, 476,

- B. zu 25 Thlr. Nr. 370, 434.

Die Inhaber dieser Actien werden hiermit aufgefordert,
den Betrag derselben

vom 2. Januar 1838 an

gegen Rückgabe des Documents nebst Zinsbogen bei dem
Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, indem die Zinsen
von da an nicht ferner vergütet werden.

Leipzig, den 17. November 1837.

Die Vorsteher und Syndicen der Schützen-
gesellschaft,
in deren Auftrag Adv. J. A. W. Staudinger,
d. J. Hauptmann und Syndicus.

Bekanntmachung. Ich bin gesonnen, die von mir
erkauften, zum Ristnerschen Vorwerk gehörigen 20 Acker
Feld, welche zwischen dem Windmühlenthore und dem äußern
Petersthore unmittelbar an der Stadt liegen, und die sich

besonders zu Häuser- und Gartenanlagen eignen, — in größern und kleinern Parzellen wieder zu veräußern.

Kaufliebhaber ersuche ich, das Nähere bei Hrn. Dekonomiepächter Wachsmuth im Brandvorwerke zu erfragen.
Leipzig, den 23. Novbr. 1837. Donner.

Empfehlung.

Den werthen Damen empfiehlt sich mit geschmackvollen Fassungen für Stickerien jeder Art, so wie auch mit zur Ansicht stehenden Modellen, wozu sich Stickerien sehr gut eignen,
A. H. Müller,
Salzgässchen, der Börse gegenüber.

Empfehlung.

Friedrich Wilhelm Krauser,
Grimma'sche Gasse Nr. 7,
empfehlen sein wohlaffortirtes Cigarrenlager auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

Empfehlung. Zum herannahenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit den von mir gefertigten Drahtarbeiten zum Umwinden der jetzt beliebten Damenarbeiten in verschiedenen Gegenständen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir seit mehren Jahren geschenkte ehrenvolle Vertrauen in diesem Fache sowohl durch solide Arbeit, als durch prompte und billige Bedienung auch ferner zu erhalten.

E. H. Brieser, Ecke des neuen Neumarktes.

Empfehlung. Alle Arten kalte Pasteten, gestürzte Cremes süße Gelée, Fische, Gänse, Leber und alle andere Arten in Gelée werden billig und gut auf Bestellung gefertigt: Burgstraße Nr. 88, 2 Treppen. Fr. Gürcke.

Empfehlung. Mit Ueberziehen der Lampenschirme aller Art, so wie auch mit Reinigen der Lampen empfiehlt sich E. E. Meschke, in Amtm. Hofe im Durchgange.

Empfehlung. Franz., sächsische und engl. Thibets, desgl. sächsische Merinos empfehlen zu sehr billigen Preisen
Franke & Hasler.

Anzeige. Alle Arten Briefe und andere schriftliche Aufsätze werden billigst gefertigt Johannisgasse, Dähne's Haus Nr. 1305, Hrn. Töpfermeister Daschel gegenüber, Hof, 3 Tr.

Bade-Anzeige. Heute, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag, wird im russischen Dampfbade gebadet.
F. E. Krüger.

Anzeige. Zum Verkaufe für die Weihnachtszeit erhielt ich eine große Auswahl billiger Tücher in Cattun, Halbseide, Foulard, Mouffeline de laine &c., Gingham's $\frac{1}{2}$ breit zu 1 $\frac{1}{2}$ Gr., dergl. $\frac{3}{4}$ breit zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., carrirte Merinos, $\frac{1}{2}$ breit zu 3 Gr., dergl. $\frac{3}{4}$ breit zu 5 $\frac{1}{2}$ —6 Gr., Kattune zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr. die Elle.

Ludwig Zangenberg,
Grimma'sche Gasse, der Löwenapotheke gegenüber.

Anzeige.

Indem ich einem werthgeschätzten Publicum meine Waare bestens empfehle, ersuche ich die resp. Bauherren, mit jedesmal vor Ablieferung der Ziegel eine schriftliche Anweisung zuzustellen, in was für Qualitäten sie dieselben wünschen. Mündliche Bestellungen kann ich nicht annehmen, mit Ausnahme von dem Empfänger selbst.

Raths-Ziegelscheune zu Leipzig.
Heinrich Schmidt.

Anzeige. Um mein Lager in etwas zu vermindern, verkaufe von heute an gold. Damenuhren à 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., dergl. mit Cylinder à 23 Thlr., do. für Herren à 23 $\frac{1}{2}$ Thlr., silb. gute Cylinderuhren à 11 Thlr., dergl. ordinaire mit gold. Rande 4 St. à 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., Stuhuhren in Holz, 30 Stunden gehend, halbe und Stunden schlagend, à 8 Thlr. 16 Gr., dergl. in Alabaster, beste Qualität, 14 Tage gehend, à 16 $\frac{1}{2}$ Thlr., do. in Bronze à 32 Thlr.

E. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355,
der Tuchhalle vis à vis.

Anzeige. Wir empfangen so eben wieder eine neue Sendung von englischen roth-, braun-, blau- und grünbedrucktem Steingut-Servicen, bestehend aus 1 Kaffeekanne, 1 Theekanne, 1 Sahngiesser, 1 Zuckerdose, 1 Spülnapf, 2 Kuchentellern, 12 Tassen, und empfehlen davon das Stück zu dem äusserst billigen Preise von 5 Thlrn. preuss. Cour., 5 $\frac{1}{2}$ incl. Kiste und Emballage.

**SELLIER
ET COMP.**

Anzeige. In franz. und Wiener Umschlagetüchern, in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ großen seidnen, Thibet, Mouffeline de laine und halbseidenen Tüchern besitzen wir eine sehr große Auswahl. Franke & Hasler, Reichsstraße.

Puppenleiber von allen Sorten und Puppenköpfe in allen Nummern, echten Breeskower Wachsstock, der den Frankfurter an Güte übertrifft, alle Arten Wärmsteine von Serpentin, Dominospiele und elegante Toiletten verkauft billigst
Mathias Deininger in Hohmanns Hofe.

Anzeige für Rothwein-Trinker!!!

Rothem Alicante-Wein, Prima-Qualität 10 Gr., Secunda-Qualität 8 Gr. pr. Flasche, für dessen Echtheit wir unter Erstattung des Verkaufspreises garantiren, und der eigentlich nicht unter 1 Thlr. und 20 Gr. pr. Flasche verkauft werden kann, können wir bestens empfehlen. Dieser Wein ist besonders kranken und alten Personen als ganz rein und kräftigend anzurathen.

Wir hoffen, mit diesem Artikel aufs Neue zu be-

weisen, daß es uns besonders darum zu thun ist, durch zufällig billige Einkäufe billig verkaufen zu können, dabei aber auch alles Dargebotene in reiner, unverfälschter Waare zu liefern.

Unter gleicher Garantie empfehlen wir:

Bischof von feinstem Tavell à 8 Gr.,
Angsteiner Traminer à 10 —
Forster „ „ à 8 —
Würzburger „ „ à 6 —
alten echten Malaga à 18 —
alten f. Jam.-Num, gelb u. weiß, à 18 u. 16 —
alten Arac à 1 Thlr.,
zehn Jahre alten Cognac à 18 Gr.;

ferner:

die feinsten Liqueure à 10 u. 12 —
doppelt abgezogene Aquavite à 5 —
 stärker und süßer als hier gewöhnlich.

L. Mittler & Comp.,

Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Verkauf. Das Lager der in Liquidation sich befindlichen Handlung Gebrüder Holberg, Petersstraße Nr. 68, 1 Treppe hoch, bietet noch eine reiche Auswahl der neuesten abgepaßten Teppiche, Teppichzeuge im Stück, Tischdecken u. d. d., was sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignet. Um damit zu räumen, wird von nun an bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.

Verkauf. Echter alter Nordhäuser Kornbranntwein jetzt noch zu dem alten Preise von 22 Thlrn. das Faß, der Eimer 7½ Thlr., Cognac oder Franzbranntwein, vom reinsten und schönsten Geschmacke, à 9½ Thlr., die Kanne 4 Gr., Kirchsafft, ganz starke neue Waare, 9 Thlr., bei

L. Mittler & Comp.

Verkauf. Frische Bamberger Schmelzbutter und besten Genueser Citronat empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Schöne,

Grimm. Steinweg Nr. 1292, dem gold. Einhorn-gegenüber.

Holzverkauf.

Auf dem Rittergute Lößen bei Merseburg sollen in dem sogenannten Stegholz und Hohen-Garten nächstkommenden 15. Decbr. 1837 83 Stück Eichen von bedeutender Stärke und Länge, weshalb dieselben größtentheils zu Bau- und Nutzholz tauglich sind, so wie einiges andere Gehölze gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. mit dem Stocke auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Die Versteigerung beginnt früh um 9 Uhr im Hohen-Garten, unweit der Löpitzer Schenke, allwo sich Kauflustige einzufinden haben.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht, auch liegen solche von dato an beim Administrator des Ritterguts Lößen, Herrn Heinze, zur Einsicht bereit; überdieß ist auch noch der Holzaufscher Bierig in Lößen angewiesen, die zum Verkauf bestimmten Hölzer auf Verlangen vorzuzeigen.

Rittergut Lößen, am 24. Novbr. 1837.

Verkauf. Verschiedene lackirte Blechwaare, Messing und andere Artikel, Compositions-Eß- und Kaffeelöffel, Nürnberger Nudeln, Dünckelmehl, Dünckelgries in 1/6 Etnr. — Nürnberger braunen und weißen Pfefferkuchen, Spiegel von verschiedener Größe zu billigem Preise zu haben im Gewölbe in der Nicolaisstraße Nr. 754, Amtmanns Hofe gegenüber, bei

E. G. Lieder.

Hausverkauf. Ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus, welches 130 Thlr. einträgt, ist für 2400 Thlr. zu verkaufen durch

G. Stoll, Nr. 285.

Schaf-Verkauf. Auf dem Englerschen Gute in Eutritsch stehen 16 Stück Lämmer und ein großer Sauchewagen billig zu verkaufen.

Verkauf. Bestes trockenes Seegras, à 2 Thlr. 20 Gr. pr. Etnr., empfiehlt

E. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein blauer Tuchmantel, ein schwarzer Frack, einige Ueberzüge und mehre andere Herrensachen sind billig zu verkaufen bei dem Lohnbedienten Junghanns, Halle'sche Gasse Nr. 467, 4 Treppen.

Safenfelle

werden fortwährend gekauft in der Köberlingschen Hutfabrik, nahe am Böttchergäßchen.

Zu verkaufen sind billig mehre Körbe Buchsbaum. Näheres Burgstraße Nr. 148 parterre.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in der Friedrichsstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist eine alte Violine von ausgezeichneter Güte: Gerbergasse Nr. 1161.

Zu verkaufen ist zu einem sehr billigen Preise ein schöner dauerhafter Divan mit 6 Stück Stühlen nebst einem guten Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig ein vollständig schön eingerichtetes Haus nebst Garten und ist das Nähere neuer Kirchhof Nr. 283, bei Herrn Schlossermeister Mitter zu erfragen.

Zu verkaufen steht billig ein Clavier. Zu erfragen bei Madame Ludwig, Petersstraße Nr. 80.

Zu verkaufen ist billig ein vollständig gut beschlagenes Thorweg von eichenem Holze. Das Nähere darüber Nr. 877, erste Etage.

J. C. Wolkwitz,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig,

Gewölbe Hainstrasse, unter dem kleinen Joachimsthal, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit Stahlstöcken auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Tafel- und Spielleuchter

in französischer Bronze empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Neue Stöcke und Reitpeitschen empfangen

Albert Wahl & Comp.

ff. Chemisettes, Kragen u. Manschetten

für Herren, in den neuesten zweckmäßigsten Façons und sauber gearbeitet, empfiehlt billigt

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Americanische Gummi-Ueberschuhe
in allen Größen empfangen in schöner Waare
L. Herold & Comp.

Emilie Röder

empfehlte sich mit einer großen Auswahl Capuzen, Hüte und
Hauben zu den möglichst billigen Preisen. Schuhmacher-
gäßchen, von der Reichsstraße links herein.

Zu Mantelkragen und Mützen

empfangt klein- und großgedruckte Radine in allen gangbaren
Farben Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Sächsische Gardinen, Mouffeline,

in verschiedenen Breiten, zu den niedrigsten Fabrikpreisen,
empfehlte Emil Frißsche,
Manufacturwaaren-Handlung en gros, Brühl Nr. 455.

Elberfelder

halbseidene Westenstoffe

empfehlte Emil Frißsche, Brühl Nr. 455.

Weihnachts-Geschenke für die Jugend!

Eine sehr schöne reichhaltige Muschelsammlung, ein großes
noch nicht ganz fertiges Kindertheater, Reißzeuge, Reiß-
und Klebretter, Vogelciter, eine Laterna magica, 2 Camera
obscura, ein großer sehr schöner Thurm mit Glocke, kleine
messingene Kanonen und viele andere dergleichen Sachen,
ganz billig, bei dem Hausmanne in Nr. 1187 auf dem
Grimma'schen Steinwege.

Seegras-Matrasen

in anerkannter und beliebter Qualität sind stets vorräthig bei
Sattlerstr. Prömmels Witwe,
im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 463.

Weisse starkschäumende Waschseife, der
bairischen an Güte ganz gleich, empfehlte
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Seid. Belpelhüte für Damen u. Mädchen
in den schönsten Modefarben empfehlte zu billigsten Preisen
W. L. Köberling, Katharinenstraße,
nahe am Böttchergäßchen, Klassigs Kaffeehaus.

Wasserfeste Filzsohlen

von anerkannter Güte empfehlte die Köberlingsche Fab-
rik, Katharinenstraße, nahe am Böttchergäßchen.

Gekauft werden reine Weinflaschen im Gewölbe Nr. 1029.

Auszuliehen sind sofort 16,000 Thlr. — und zu
Ostern 10,000 Thlr. — auf gute Hypotheken, auch einzeln,
jedoch ohne Unterhändler, durch den Gerichtsdir. Köllner
in Borna.

Auszuliehen sind gegen sichere Hypothek 500, 1000
und 3000 Thaler durch Notar Ehrlich, neue Straße
Nr. 1098.

Zu verleihen sind 300, 400 und 1000 Thlr., so wie
einige größere Summen durch
Bacc. G. von Müller, Markt Nr. 337.

Gesucht werden 700, 2000, 3000 und 4000 Thlr.
auf hiesige oder nahliegende Grundstücke als erste Hypotheken
durch G. Scoll, Nr. 285.

Gesucht wird eine reinliche und ehrliche Aufwärterin:
Schuhmachergäßchen Nr. 568, 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordnungslieben-
des Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen
Burgstraße Nr. 138, im Hofe eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienst-
mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und
gut nähen kann. Näheres auf dem Peterssteinwege Nr. 844,
2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufmädchen im Halle'schen Zwinger
Nr. 1346 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar 1838 ein ordentliches
Dienstmädchen, welches im Weißnähen, so wie in der Küche
erfahren ist. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 809, 1. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich oder zum
1. l. M. antreten kann. Näheres bei Mad. Bruckbach,
in Nr. 643, hinten quervor 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande be-
findlicher Koch- und Bratofen. Wer solchen billig abzulassen
hat, melde sich auf dem Rauge Nr. 870, eine Treppe
vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Dienst-
mädchen von gesetztem Jahren, welches der Küche vorstehen
und unter Beibringung genügender Zeugnisse den 1. Decbr.
antreten kann. Das Nähere in Nr. 156, 3te Etage,
vorn heraus.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von 2—3 Stuben
und einigen Kammern nebst Zubehör in einem anständigen
Hause der Stadt oder Vorstadt. Zu melden Duergasse
Nr. 1343, zwei Treppen.

Zu miethen gesucht wird eine Kammer,
parterre, zwischen den Messen oder aufs Jahr,
im Brühl oder dessen Nähe, bei Groß, Nr. 326.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine meublirte Stube,
und bittet man Adressen im Museum, Petersstraße Nr. 75,
gefälligst abgeben zu lassen.

Vermiethung. Die 2te Etage in Nr. 102 auf dem
Thomaskirchhofe ist wegen eingetretener Verhältnisse von
Weihnachten an zu vermieten und kann sogleich bezogen
werden.

Vermiethung. Verhältnisse halber soll die 4te Etage
in Nr. 441 zu Weihnachten vermietet werden, bestehend
aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör. Das Nähere da-
selbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu kommender Neujahrmesse ist in
der Mitte der Hainstraße eine große Erkerstube nebst Alkoven
eine Treppe hoch, für ein Tuchgeschäft, zu vermieten, des-
gleichen ist eine Erkerstube mit Alkoven an einen ledigen
Herrn von der Handlung oder Beamten, mit oder ohne
Meubles, zwei Treppen hoch, von Weihnachten an zu ver-
mieten bei dem Eigenthümer in Nr. 203.

Einladung.

Heute Morgen um 9 Uhr geht man zu einem Stückchen
warmen Speckluchen in Burckhardt's Tunnel.

Möckern.

Zur Feier meiner Nach-Kirmes morgen, den 29. d. M.,
lade ich ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.
H. Werthmann.

Concert = Anzeige.

Heute Abend Concert auf meinem Kaffeehause vom vereinigten Stadtmusikchore. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzetteln.

Anfang 7 Uhr. C. G. Klassig, Cafétier.

Einladung.

Heute zum ersten Male bei mir Lüsschenaer Lagerbier vom Fasse, welches ich wegen seiner vorzüglichen Güte meinen Freunden und Gönnern empfehle. Ich bitte um zahlreichen Besuch. Leipzig, den 28. Novbr. 1837.

C. G. Schumann, Petersstraße Nr. 68.

Ergebenste Einladung.

Ein hochgeehrtes Publicum lade ich als Dienstag, den 28., und Mittwoch, den 29. Nov., zur Kirmeß höflichst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Lüsschena, den 28. Nov. Ernst Held.

Ergebenste Einladung zum Schlachtfeste nach Lindenau. Morgen, Mittwoch, früh 8 Uhr Wellfleisch und Abends Wurstsuppe, nebst mehren Sorten guter Wurst und Sauerkraut mit Klößen auf dem Walter'schen Kaffeehause.

W. Kreidemann.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 29. Nov., ladet zum Schlachtfeste ein

Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einen Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am 26. d. M. ein goldener Trauring, inwendig bezeichnet mit F. H., d. 18. Novbr. 1835. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben im Salzgäßchen Nr. 587 parterre abzugeben.

Thorzetteln vom 27. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof.

Dr. Rfm. Bamberger, v. St. Carolina, Dr. Major v. Süßmiltch u. Dr. Hauptm. v. Egldy, v. Wurzen, im d. Hause u. unbest. Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Oberleuten. Graf Wipthum v. Eckardt, von Koburg, pass. durch, Dr. Diak. Engler, von Dahlen, bei D. Schulze, u. Dr. D. Paase, von hier.

Dr. Hdlgsreis. Schubert, v. hier, v. Torgau zurück.

Dr. Rfm. Pascal, v. Berlin, im Kranich.

Die Dresdener Dilligence.

Die Frankfurter fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Mad. Ponson, v. Paris, in Nr. 426.

Dr. Rfm. Hübner, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Dr. Rfm. Grosclaude u. Boulon, v. Poche u. Paris, in Nr. 426.

Die Dessauer Post, um 9 Uhr.

Auf der Magdeburger Gilpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Klein u. Dr.

Revisor Kanig, v. hier, v. Halle zurück.

Ranstädter Thor.

Fr. v. Döring, v. Preßnitz, im Hotel de Russie.

Auf der Kasseler Post, um 7 Uhr: Dr. D. Kühn u. Dr. Hdlgscommis Klein, v. hier, v. Weimar u. Merseburg zurück.

Mad. Kleinstüber, v. Berlin, u. Dem. Kleinstüber, v. Lambach, im Hotel de Saxe.

Der Frankfurter Packwagen, 15 Uhr.

Peters Thor.

Dr. General v. Klinkowström, außer Diensten, von Gr.-Jessen, im deutschen Hause.

Dr. Commis Reich, v. Aschaffenburg, bei Dresler.

Dr. Rfm. Winkler, v. Rochlitz, im H. de Russie.

Vertauscht. Freitag Abend, den 24. Novbr., ist in der Gesellschaft Erholung ein schwarzer Filzhut mit schmalem Bande und Schnalle, gefüttert mit brauner Seide, worauf das sächs. Wappen und Namen des Hutfabrikanten Haugl abgedruckt, gegen einen ähnlichen mit breitem Bande und ohne Schnalle, worin sich der Name C. Bouzet Paris, ebenfalls abgedruckt, befindet, vertauscht worden.

Man bittet, sich wegen Auswechslung dieser Hüte an den Hausmann im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 345, zu wenden.

* * Vertauscht wurde auf dem Professorenballe ein Filzhut, auf dessen Lederfutter sich in der innern Seite ein Siegel befindet, gegen einen andern. Man bittet, den Umtausch gefälligst im goldenen Hirsche auf der Petersstraße, 3 Treppen, zu bewerkstelligen.

Quittung.

Für die Abgebrannten in Großwaltersdorf sind noch eingegangen 12 Gr. Mad. P., 12 Gr. C. H., 1 Thlr. F. D., 1 Thlr. Fr. D. Meng, 16 Gr. C. D. I. für Kirche und Schule, zusammen 146 Thlr. 8 Gr. 6 Pf.

Leipzig, am 27. Nov. 1837.

M. Rud. Fischer, Archid.

* * Dem Brieffender vom 27. Novbr. Morgens 7 Uhr geben wir den wohlgemeinten Rath, sich entweder „fremdartiger Ausdrücke nicht zu bedienen, oder dieselben richtig zu schreiben, z. B. statt Moment (Augenblick), nicht Moman u.

Diesen Morgen 4 Uhr wurde meine geliebte Frau, Rosalie geb. Blechschmidt, von einem gesunden und starken Knaben zwar schwer, aber glücklich entbunden, welches ich allen hiesigen Verwandten und Freunden, statt des mündlichen Ansagens, hierdurch ergebenst anzeige.

Leipzig, den 26. Novbr. 1837. Carl Meiner.

Dr. Commis Seyne, v. Frankfurt a. d. O., im gr. Baum.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Pietsch, v. Altenburg, in St. Wien.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hdlgsbes. Klebig, v. hier.

Auf der Ellenburger Dilligence: Dr. Graf v. Seydewitz, v. Pilsner, im H. de Saxe.

Dr. Hdlgsdiener Gese, v. Jessen, bei Reclam.

Hospitalthor.

Die Nürnberger Dilligence, 18 Uhr.

Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Mad. Glöckner, v. hier, von Borna zurück, u. Dr. Rfm. Pommer, v. Falkenstein, v. Mohr.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 8 Uhr: Dr. Rfm. Gerhardt, v. Sora, im Blumenberge.

Auf der Grimma'schen Post, 10 Uhr: Dr. Pfarrer Hanke, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fr. D. Schmidt, v. hier, v. Wurzen zurück.

Halle'sches Thor.

Auf der Bettliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Partic. v. Weissenbach, v. Dresden, im Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Mad. Schlotter, v. hier, v. Dresden zurück.

Ranstädter Thor.

Fr. Gräfin v. Ternemont, v. Berlin, pass. durch.

Druck und Verlag von C. Volk.

Hierbei ein Prospectus von Köhler in Stuttgart.